

**ZAHLEN • DATEN • FAKTEN**

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

# Statistischer Bericht

F II - m 9 / 08

**Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
September 2008**

Bestell - Nr. 06 207

**Thüringer Landesamt für Statistik**



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtige Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Dezember 2008

Heft-Nr.: 293 / 08  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach  
Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis September 2008

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2008

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2008

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Juli bis September 2008

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis September 2008

14

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis September 2008

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 435 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 96 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 921 Millionen EUR veranschlagt, 22,4 Prozent bzw. 168,5 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 37 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 63 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 851 Wohnungen, 607 weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, zum Bau freigegeben.

Von diesen	1 851	Wohnungen sind
	1 494	in neuen Wohngebäuden,
	32	in neuen Nichtwohngebäuden,
	325	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden in den ersten neun Monaten 2008 nur ca. die Hälfte an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen, was einem Minus von 331 Wohnungen entspricht. Dieser erneute Rückgang im September ist vor allem einer großen Anzahl geplanter Wohnungszusammenlegungen geschuldet.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten neun Monaten 2008 mit 1 494 Wohnungen 15,3 Prozent bzw. 269 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern sank um 8,4 Prozent auf 981 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 15,4 Prozent weniger und damit 154 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 359 Wohnungen um 26,7 Prozent bzw. 131 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 174 240 m<sup>2</sup> und lag damit um 12,3 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis September 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 117 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 113 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 138 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 65 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 218 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 5,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dennoch stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum gegenüber Januar bis September 2007 um 11 EUR auf 222 EUR bzw. je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 96 EUR auf 1 248 EUR. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 11 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 110 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 98 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 161 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 691 040 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 14,6 Prozent bzw. 148 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 204 530 m<sup>2</sup> oder 42,0 Prozent größer als von Januar bis September 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 45 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil damit um fast 4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit gut 25 Prozent um knapp 4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von knapp 6 Prozent auf knapp 7 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich der Anteil von 6 Prozent auf gut 5 Prozent verringert.

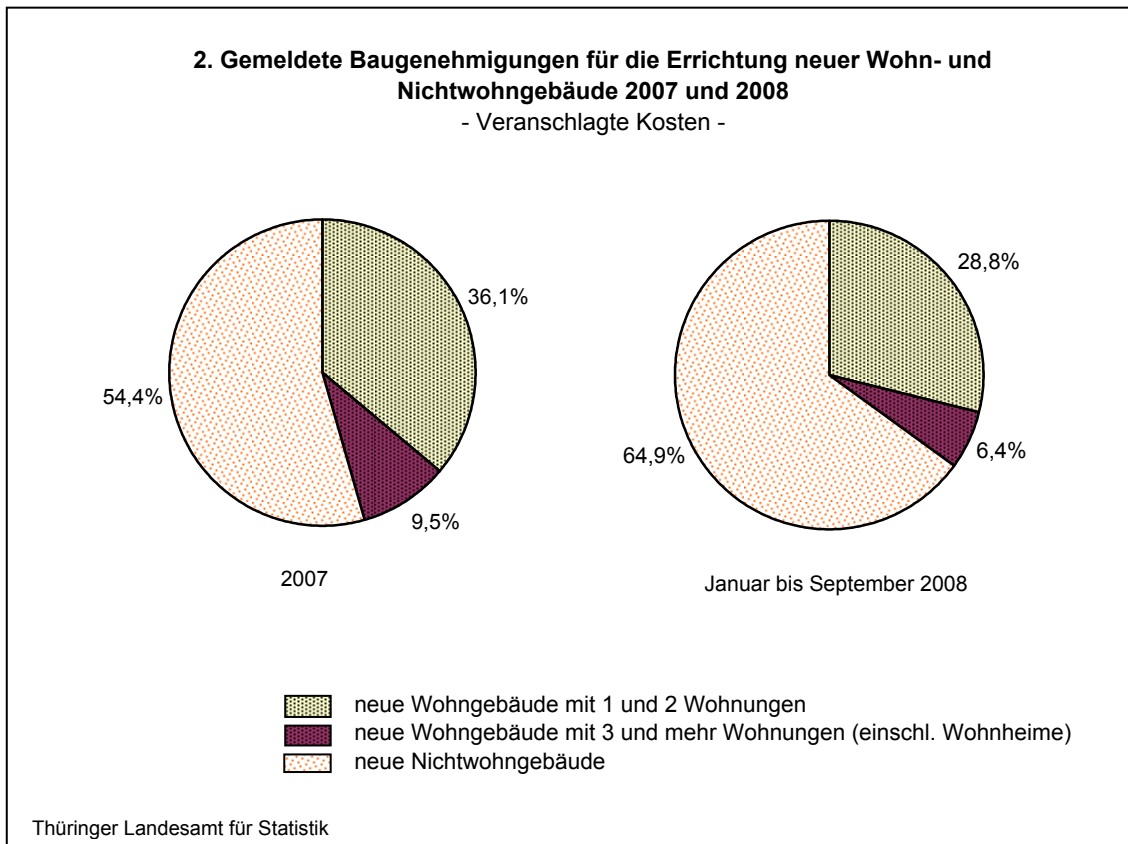
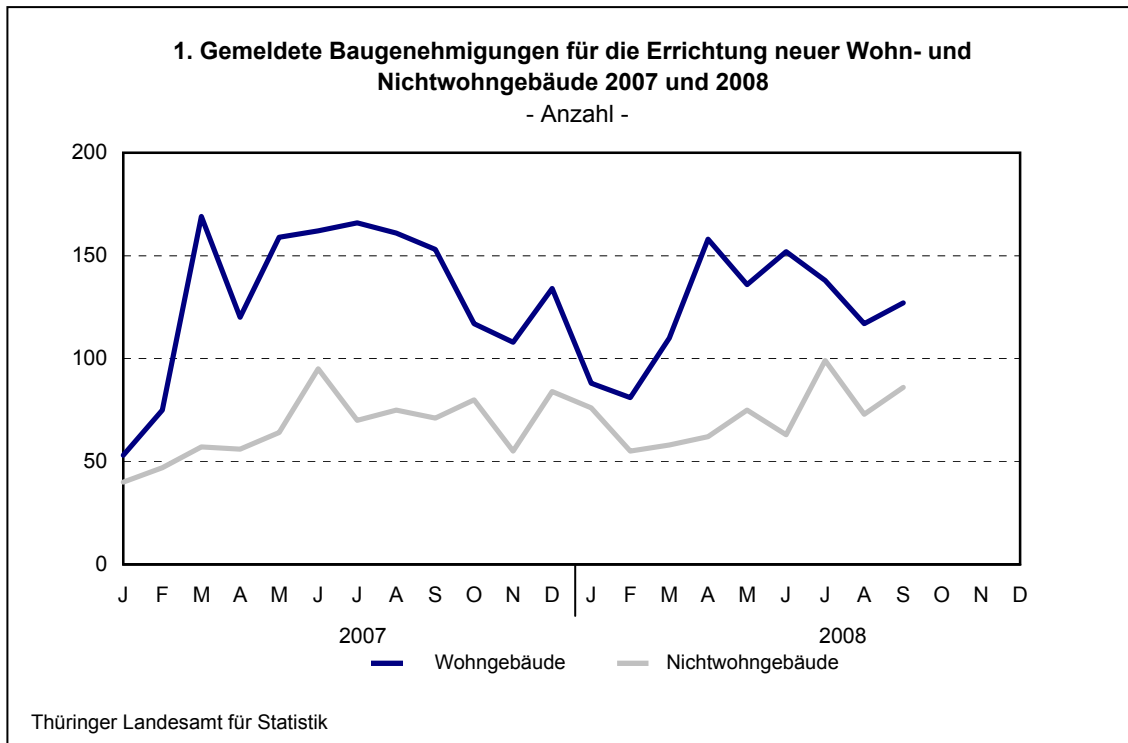
Die von den Bauherren auf 577 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 45,9 Prozent über dem Vorjahresniveau.

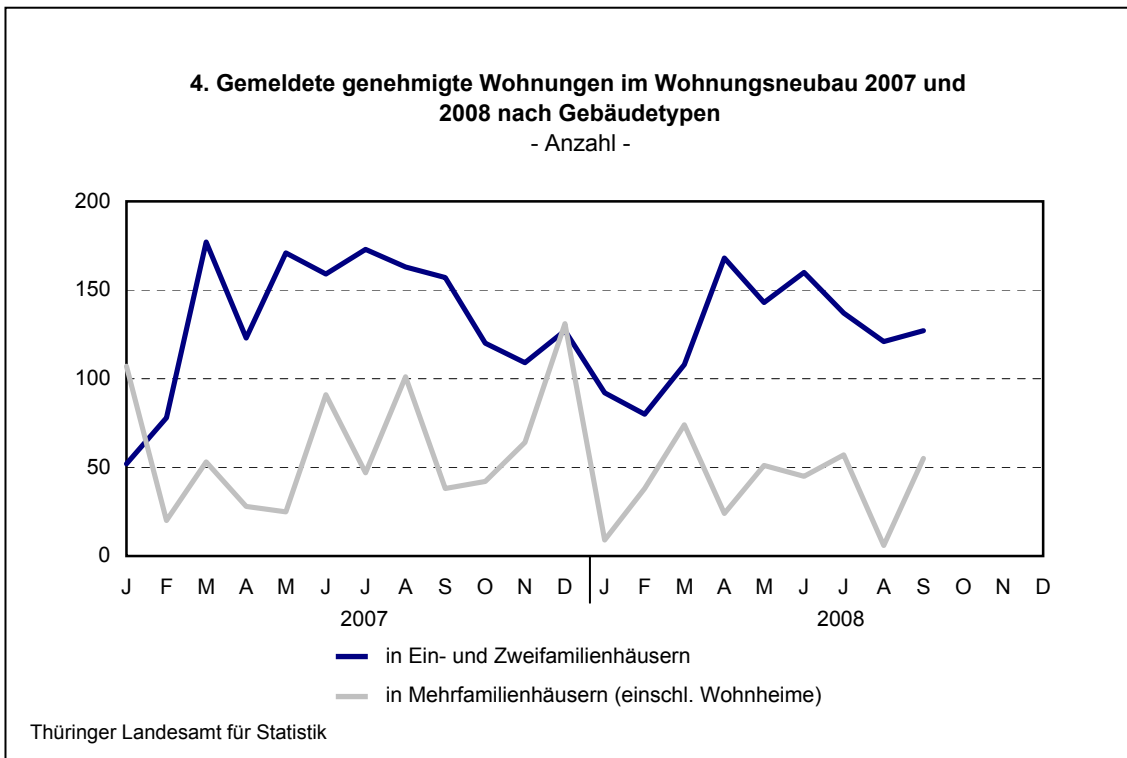
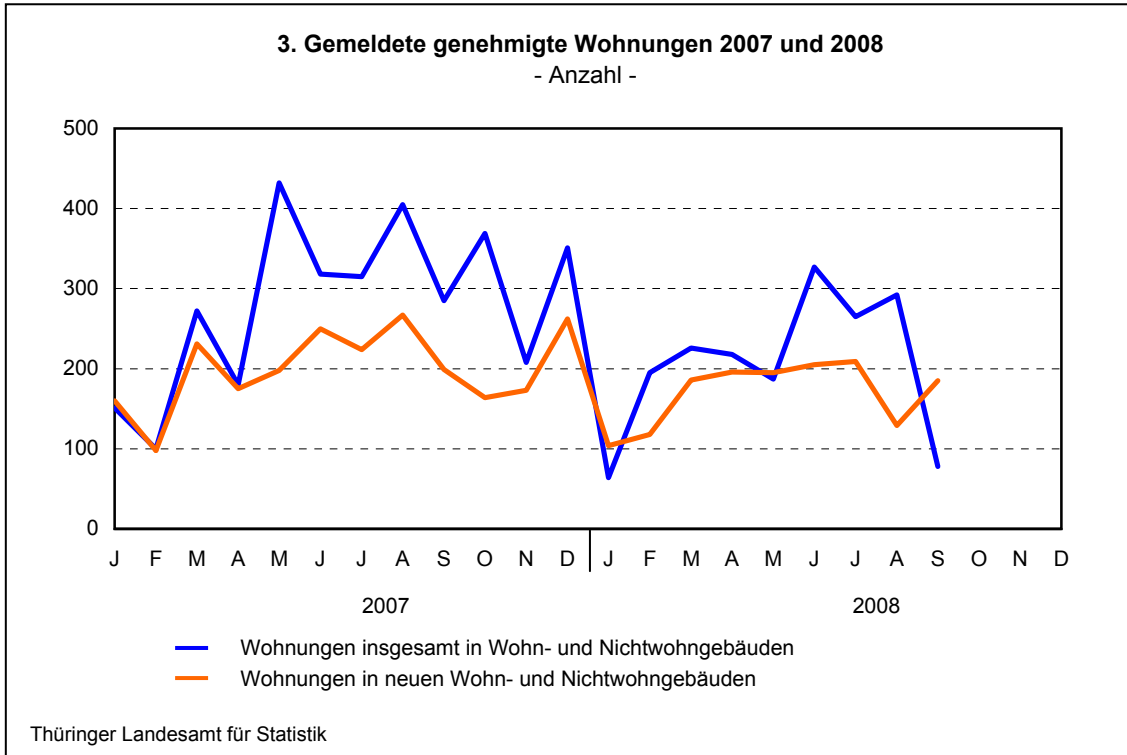
Von Januar bis September 2008 wurden 646 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 71 Vorhaben mehr (+ 12,3 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 4 267 000 m<sup>3</sup> um ca. 1 497 000 m<sup>3</sup> oder 54,0 Prozent größer als von Januar bis September 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten neun Monaten 2008 mit 402 Millionen Euro um 61,7 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis September 2007.









2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	981	723	981	1 351	158 993
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	77	87	154	157	19 095
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	39	128	359	235	28 558
Wohnheime	10	-	250	11 480	9	41	-	-	10 860
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>2 274</b>	<b>1 805</b>	<b>10 018</b>	<b>343 984</b>	<b>1 106</b>	<b>979</b>	<b>1 494</b>	<b>1 742</b>	<b>217 506</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	59	196	813	22 281	16	46	93	89	9 321
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	21	14	224	11 516	12	34	11	10	9 520
Unternehmen	176	17	424	71 660	58	113	225	173	23 867
davon									
Wohnungsunternehmen	134	- 153	- 282	53 705	40	70	151	121	14 825
Immobilienfonds	4	18	92	1 705	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	38	152	614	16 250	16	41	70	47	8 592
private Haushalte	2 066	1 654	9 043	252 761	1 031	811	1 199	1 518	179 774
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	120	327	8 047	5	20	59	42	4 345

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	31	454	-	81 585	17	186	391	-	54 865
Büro- und Verwaltungsgebäude	77	174	18	24 420	34	75	150	16	15 616
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	82	360	4	8 815	54	174	310	-	6 713
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	760	5 461	35	349 631	451	3 616	4 660	13	265 958
Fabrik- und Werkstattgebäude	248	3 138	19	203 994	137	2 263	2 696	3	167 168
Handels- und Lagergebäude	274	1 751	14	88 580	171	1 050	1 472	8	59 060
Hotels und Gaststätten	52	33	- 4	11 031	2	1	2	-	144
Sonstige Nichtwohngebäude	211	461	- 11	112 205	90	216	364	3	58 414
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 161</b>	<b>6 910</b>	<b>46</b>	<b>576 656</b>	<b>646</b>	<b>4 267</b>	<b>5 875</b>	<b>32</b>	<b>401 566</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	134	315	- 8	89 905	59	146	241	1	43 275
Unternehmen	625	5 983	19	400 910	379	3 859	5 126	22	306 361
davon									
Land- und Forstwirtschaft	75	390	- 2	10 104	53	189	332	-	8 602
Produzierendes Gewerbe	297	3 819	11	228 765	199	2 717	3 247	5	186 556
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	253	1 774	10	162 041	127	953	1 547	17	111 203
private Haushalte	345	354	37	35 722	183	152	307	9	18 067
Organisationen ohne Erwerbszweck	57	259	- 2	50 119	25	111	201	-	33 863

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Juli bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	97	41	- 77	100	20 346	36	28	42	53
2	Stadt Gera	41	- 4	32	44	6 222	22	19	26	31
3	Stadt Jena	93	206	77	94	32 021	32	30	52	60
4	Stadt Suhl	18	33	19	19	4 122	11	10	16	17
5	Stadt Weimar	26	7	19	25	6 291	8	7	12	14
6	Stadt Eisenach	14	18	11	12	3 139	8	8	9	11
7	Eichsfeld	71	128	29	41	14 635	22	18	22	33
8	Nordhausen	45	75	19	26	11 604	8	7	8	10
9	Wartburgkreis	73	110	36	45	15 500	21	15	24	29
10	Unstrut-Hainich-Kreis	72	47	48	51	11 453	18	20	17	25
11	Kyffhäuserkreis	31	40	47	25	6 060	5	5	6	8
12	Schmalkalden-Meiningen	92	253	57	71	25 588	23	17	24	31
13	Gotha	100	129	40	53	20 219	33	40	28	37
14	Sömmerda	57	157	29	37	21 264	15	12	20	21
15	Hildburghausen	24	73	18	20	4 984	9	6	10	12
16	Ilm-Kreis	91	483	58	63	54 860	31	21	44	43
17	Weimarer Land	64	197	37	48	13 057	22	15	26	31
18	Sonneberg	37	219	38	35	18 650	6	11	26	20
19	Saalfeld-Rudolstadt	42	141	51	35	14 919	17	18	55	30
20	Saale-Holzland-Kreis	20	16	8	13	3 710	6	4	6	8
21	Saale-Orla-Kreis	41	94	6	10	8 179	11	7	12	15
22	Greiz	81	87	24	37	13 445	14	12	14	21
23	Altenburger Land	44	131	9	10	16 119	4	4	4	6
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 274</b>	<b>2 680</b>	<b>635</b>	<b>914</b>	<b>346 387</b>	<b>382</b>	<b>332</b>	<b>503</b>	<b>564</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	289	301	81	294	72 141	117	100	157	186
26	Landkreise	985	2 379	554	620	274 246	265	232	346	378
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Juli bis September 2007</b>	<b>1 342</b>	<b>1 676</b>	<b>1 005</b>	<b>1 127</b>	<b>280 749</b>	<b>480</b>	<b>414</b>	<b>679</b>	<b>752</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
September 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
6 006	34	26	36	5 596	6	30	42	-	8 086	1
2 931	21	16	22	2 596	-	-	-	-	-	2
6 654	31	24	34	5 254	9	54	117	-	9 830	3
2 352	10	8	12	2 060	3	22	31	-	1 710	4
1 353	7	5	7	1 052	1	.	.	.	.	5
1 544	8	8	9	1 544	1	.	.	.	.	6
4 069	22	18	22	4 069	19	43	71	-	2 699	7
1 267	8	7	8	1 267	10	101	74	1	4 729	8
3 424	20	14	21	3 214	22	38	60	1	4 424	9
5 113	17	13	17	2 913	13	12	21	-	1 819	10
944	5	5	6	944	6	23	36	-	1 069	11
4 012	23	17	24	4 012	22	194	252	12	15 964	12
9 934	27	20	28	4 074	22	62	99	1	6 964	13
2 482	14	10	14	2 182	12	146	156	1	13 355	14
1 581	9	6	10	1 581	4	35	50	2	1 725	15
4 870	29	18	32	4 170	25	401	476	1	46 973	16
3 572	22	15	26	3 572	8	156	184	-	6 893	17
2 582	5	5	5	1 021	17	175	209	-	13 296	18
4 523	15	10	16	2 218	7	100	125	-	5 891	19
889	6	4	6	889	6	7	15	-	1 499	20
1 688	11	7	12	1 688	20	50	82	1	5 257	21
2 467	14	12	14	2 467	15	41	72	-	5 655	22
832	4	4	4	832	9	118	139	-	6 624	23
<b>75 089</b>	<b>362</b>	<b>270</b>	<b>385</b>	<b>59 215</b>	<b>257</b>	<b>1 815</b>	<b>2 324</b>	<b>20</b>	<b>165 702</b>	<b>24</b>
20 840	111	86	120	18 102	20	116	205	-	20 866	25
54 249	251	184	265	41 113	237	1 700	2 118	20	144 836	26
<b>87 024</b>	<b>459</b>	<b>337</b>	<b>493</b>	<b>72 744</b>	<b>216</b>	<b>792</b>	<b>1 267</b>	<b>11</b>	<b>85 691</b>	<b>27</b>

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	236	- 18	81	303	60 870	104	87	134	166
2	Stadt Gera	92	51	41	73	14 933	44	35	51	64
3	Stadt Jena	211	360	185	228	84 994	85	83	142	164
4	Stadt Suhl	52	148	46	50	21 740	24	20	31	36
5	Stadt Weimar	71	15	72	76	14 587	23	22	38	44
6	Stadt Eisenach	37	29	25	30	7 022	18	17	21	27
7	Eichsfeld	220	350	132	183	40 096	70	71	87	125
8	Nordhausen	135	362	62	83	38 579	34	39	34	48
9	Wartburgkreis	213	411	122	156	48 495	80	66	93	119
10	Unstrut-Hainich-Kreis	191	200	89	124	28 812	52	48	58	77
11	Kyffhäuserkreis	78	115	89	68	11 721	19	14	20	28
12	Schmalkalden-Meiningen	237	539	119	150	64 588	69	53	75	95
13	Gotha	250	606	99	130	58 300	76	69	74	96
14	Sömmerda	123	247	63	84	29 423	33	28	41	49
15	Hildburghausen	58	113	36	43	11 330	25	17	27	33
16	Ilm-Kreis	242	1 049	45	114	115 301	80	61	125	117
17	Weimarer Land	196	580	110	149	65 231	76	56	84	109
18	Sonneberg	98	452	70	74	39 823	22	23	43	43
19	Saalfeld-Rudolstadt	145	388	119	109	39 337	55	67	160	111
20	Saale-Holzland-Kreis	85	74	44	63	13 585	27	20	28	41
21	Saale-Orla-Kreis	149	207	79	87	26 837	33	27	38	54
22	Greiz	194	239	89	105	47 804	41	41	68	71
23	Altenburger Land	122	395	34	55	37 232	16	17	22	28
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>3 435</b>	<b>6 912</b>	<b>1 851</b>	<b>2 534</b>	<b>920 640</b>	<b>1 106</b>	<b>979</b>	<b>1 494</b>	<b>1 742</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	699	585	450	759	204 146	298	265	417	500
26	Landkreise	2 736	6 328	1 401	1 776	716 494	808	714	1 077	1 242
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis September 2007</b>	<b>3 531</b>	<b>5 049</b>	<b>2 458</b>	<b>2 831</b>	<b>752 144</b>	<b>1 218</b>	<b>1 082</b>	<b>1 763</b>	<b>1 987</b>



**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
September 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
19 654	98	73	108	16 857	18	132	169	-	15 850	1
6 701	43	33	47	6 366	3	24	44	-	1 965	2
18 898	80	60	87	13 117	15	106	242	-	28 909	3
4 759	23	19	27	4 467	11	74	138	1	11 425	4
4 566	20	14	20	3 085	4	9	13	1	727	5
3 781	18	17	21	3 781	3	8	14	-	1 241	6
15 180	68	63	71	13 165	44	164	249	1	9 352	7
8 241	33	27	34	5 741	27	299	323	1	18 664	8
14 361	77	61	83	13 493	52	233	314	2	19 268	9
11 186	49	38	51	8 606	30	81	123	-	5 159	10
3 024	19	14	20	3 024	14	75	123	-	3 146	11
11 834	69	53	75	11 834	58	317	424	12	29 440	12
15 997	70	49	74	10 137	58	392	518	1	28 894	13
5 788	32	26	35	5 488	30	194	240	2	16 101	14
4 016	25	17	27	4 016	9	46	70	2	2 588	15
14 002	76	51	81	11 464	59	672	869	3	70 017	16
12 003	75	55	81	11 793	33	374	539	2	41 747	17
5 353	21	17	22	3 792	35	243	338	3	23 166	18
15 540	49	36	51	8 264	21	221	290	-	12 701	19
4 177	27	20	28	4 177	14	39	70	-	4 151	20
6 445	32	25	34	6 055	43	142	189	1	10 414	21
8 283	39	32	43	6 518	44	129	182	-	26 832	22
3 717	15	13	15	2 848	21	295	396	-	19 809	23
<b>217 506</b>	<b>1 058</b>	<b>810</b>	<b>1 135</b>	<b>178 088</b>	<b>646</b>	<b>4 267</b>	<b>5 875</b>	<b>32</b>	<b>401 566</b>	<b>24</b>
58 359	282	215	310	47 673	54	353	620	2	60 117	25
159 147	776	595	825	130 415	592	3 914	5 255	30	341 449	26
<b>228 984</b>	<b>1 162</b>	<b>868</b>	<b>1 253</b>	<b>185 301</b>	<b>575</b>	<b>2 770</b>	<b>4 047</b>	<b>39</b>	<b>248 386</b>	<b>27</b>





